

A large, stylized portrait of a woman's face, composed of a dense pattern of fine, grey lines that form a microchip circuit. The portrait is centered and occupies most of the page. The background of the portrait transitions from a light blue at the top to a light orange at the bottom.

Halbjahres- bericht 2017



1. Januar – 30. Juni

Kennzahlen

| <i>in Mio. €</i> | Q2 / 2017 | Q2 / 2016 | Veränderung | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|---------------|-----------------|-----------------|--------------|
| Geschäftsentwicklung | | | | | | |
| Auftragseingang | 48,4 | 39,2 | 23,5 % | 94,4 | 69,3 | 36,2 % |
| Auftragsbestand zum 30.06. | | | | 128,8 | 117,7 | 9,4 % |
| Umsatz gesamt | 43,3 | 41,4 | 4,6 % | 66,3 | 69,0 | -3,9 % |
| Umsatzrendite | 9,0 % | -1,4 % | 10,4 %-Punkte | -1,1 % | -4,5 % | 3,4 %-Punkte |
| Rohertrag | 18,1 | 12,7 | 42,5 % | 24,7 | 21,6 | 14,4 % |
| Rohertragsmarge | 41,8 % | 30,7 % | 11,1 %-Punkte | 37,2 % | 31,3 % | 5,9 %-Punkte |
| Herstellungskosten | 25,2 | 28,7 | -12,2 % | 41,6 | 47,4 | -12,2 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 4,0 | 3,5 | 14,3 % | 7,5 | 6,8 | 10,3 % |
| EBITDA | 7,4 | 1,9 | > 100,0 % | 3,7 | 1,0 | > 100,0 % |
| EBITDA-Marge | 17,1 % | 4,6 % | 12,5 %-Punkte | 5,6 % | 1,4 % | 4,1 %-Punkte |
| EBIT | 6,4 | 0,9 | > 100,0 % | 1,6 | -1,0 | |
| EBIT-Marge | 14,8 % | 2,2 % | 12,6 %-Punkte | 2,4 % | -1,4 % | 3,9 %-Punkte |
| Ergebnis nach Steuern | 3,9 | -0,6 | | -0,7 | -3,1 | -77,4 % |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR) | 0,20 | -0,03 | | -0,04 | -0,16 | -75,0 % |
| Bilanz und Cashflow | | | | | | |
| Eigenkapital | | | | 121,7 | 115,1 | 5,7 % |
| Eigenkapitalquote | | | | 64,3 % | 63,5 % | 0,8 %-Punkte |
| Eigenkapitalrentabilität | 3,2 % | -0,5 % | 3,7 %-Punkte | -0,6 % | -2,7 % | 2,1 %-Punkte |
| Bilanzsumme | | | | 189,3 | 181,4 | 4,4 % |
| Net Cash | | | | 25,0 | 28,1 | -11,0 % |
| Free Cashflow ¹ | -1,7 | 0,9 | | -5,6 | -12,0 | -53,3 % |
| Weitere Kennzahlen | | | | | | |
| Investitionen | 0,7 | 0,8 | -12,5 % | 1,7 | 1,3 | 30,8 % |
| Investitionsquote | 1,6 % | 1,9 % | -0,3 %-Punkte | 2,6 % | 1,9 % | 0,7 %-Punkte |
| Abschreibungen | 1,0 | 1,0 | 0,0 % | 2,1 | 2,0 | 5,0 % |
| Mitarbeiter zum 30.06. | | | | 734 | 717 | 2,4 % |

¹ Vor Berücksichtigung von Wertpapiererwerben und Wertpapierverkäufen.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort des Vorstands | 4 |
| Konzern-Zwischenlagebericht | 7 |
| Überblick über den Geschäftsverlauf | 7 |
| Finanzlage | 10 |
| Vermögenslage | 11 |
| Mitarbeiter im Konzern | 11 |
| Potenziale | 12 |
| Nachtragsbericht | 14 |
| Prognosebericht | 14 |
| Finanzbericht | 16 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) | 16 |
| Gesamtergebnisrechnung (IFRS) | 17 |
| Konzernbilanz (IFRS) | 18 |
| Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) | 20 |
| Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung (IFRS) | 22 |
| Segmentberichterstattung (IFRS) | 24 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht | 26 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 28 |
| Rechtliche Struktur | 29 |
| Finanzkalender 2017 | 30 |
| Impressum / Kontakt | 31 |

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal 2017 war erneut geprägt von einem positiven industriellen Umfeld sowie von gut gefüllten Auftragsbüchern. Wir konnten bereits am 3. Juli 2017 – kurz nach Quartalsende – verkünden, dass der Auftragseingang im zweiten Quartal die bisherigen Erwartungen deutlich übertroffen haben wird. In den Monaten April bis Juni 2017 konnten neue Aufträge im Wert von 48,4 Mio. € verbucht werden. Zu dem guten Ergebnis haben alle drei Segmente beigetragen, insbesondere jedoch die Bereiche Bonder und Lithografie. Der Umsatz erreichte im zweiten Quartal 2017 einen Wert von 43,3 Mio. € nach 41,4 Mio. € im Vorjahresquartal. Das EBIT erreichte einen Wert von 6,4 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 14,8 Prozent entspricht. Zu diesem guten Ergebnis haben alle Segmente des Unternehmens beigetragen. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle das Segment Bonder, welches im zweiten Quartal erstmals einen sehr guten Gesamtbeitrag mit einem Umsatz von 4,7 Mio. € und einem EBIT von 1,2 Mio. € geliefert hat. Daraus ergibt sich für das zweite Quartal 2017 ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 0,20 € (Vorjahr: -0,03 €).

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2017 lag aufgrund des schwachen ersten Quartals mit 66,3 Mio. € um 3,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2016: 69,0 Mio. €). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2017 auf 128,8 Mio. € (30. Juni 2016: 117,7 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 1,6 Mio. € und somit deutlich über dem Wert des Vorjahres von minus 1,0 Mio. €. Es ergibt sich eine EBIT-Marge für das erste Halbjahr 2017 von 2,4 Prozent (Vorjahr: -1,4%). Auch das EBIT des ersten Halbjahres 2017 leidet trotz des guten zweiten Quartals noch unter dem schwachen Resultat des ersten Quartals, weist aber einen deutlich positiven Trend auf. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr und belief sich auf minus 0,7 Mio. € (Vorjahr: -3,1 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) ist zum Halbjahr noch leicht negativ und beträgt minus 0,04 € (Vorjahr: -0,16 €).

Im ersten Halbjahr 2017 sind zwei Aufträge aus den Segmenten Lithografie sowie Bonder besonders hervorzuheben. Im Segment Lithografie konnten wir einen Folgeauftrag für zwei UV-Projektionsscanner DSC300 Gen2 gewinnen. Der Kunde, eine führende Foundry in Asien, hat bereits mehrere UV-Projektionsscanner in seiner Volumenproduktion im Einsatz. Mit dem Erwerb von zwei weiteren Geräten, die bereits seit 2016 als Übergangstools beim Kunden im Einsatz sind, sichert sich der Kunde zusätzliche Produktionskapazität dieser äußerst kosteneffizienten Belichtungslösung. Auch andere Kunden aus der Halbleiterindustrie haben bereits Interesse an der nächsten Generation der DSC300 signalisiert. Die neue Produktgeneration wird dem Vorgängermodell insbesondere im Hinblick auf Durchsatz und Positioniergenauig-

keit deutlich überlegen sein. Die neue Generation der DSC300 wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 in den Markt eingeführt. Bereits im vierten Quartal 2017 planen wir eine Upgrade-Version mit einem Teil der Verbesserungen für bestehende Geräte anzubieten. Damit können Kunden ihre bereits in der Produktion eingesetzten Maschinen ausstatten.

Darüber hinaus verspüren wir Bewegung im Markt für temporäre Bondsysteme. Im Geschäftsjahr 2017 wurden bereits drei Systeme in Auftrag gegeben. Diese temporären Bondsysteme wurden von einem international führenden IDM (Integrated Device Manufacturer) geordert, welcher bereits mehrere der Systeme in seiner Produktion verwendet. Der Kunde weitet mit der aktuellen Bestellung seine bestehenden Produktionskapazitäten erheblich aus. Die Maschinen sind für das temporäre Bonden von 300 mm-Wafern für 3D-TSV-Integrationsprozesse bei Logik- und Speicheranwendungen konfiguriert. SÜSS MicroTec geht zum jetzigen Zeitpunkt von einer weiteren Belebung im Bereich 3D-TSV-Integration aus.

Das politische Umfeld, in dem wir uns bewegen, ist nach wie vor sehr fragil. Doch trotz BREXIT, protektionistischen Tendenzen in den USA sowie massiven Krawallen zum G20 Gipfel, stimmen die Wahlergebnisse in den Niederlanden und in Frankreich zuversichtlich, dass die Befürworter eines geeinten Europas weiterhin in der Mehrheit bleiben werden. In diesem wirtschaftspolitischen Umfeld fallen die Konjunkturprognosen weiterhin sehr positiv aus. Dies spiegelt sich auch im jüngsten Geschäftsklimaindex des ifo Instituts wider. Der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland stieg im Juni von 114,6 auf 115,1 Punkte. Damit wurde der Rekordwert vom Vormonat erneut überboten. Getragen wird der Aufschwung weiterhin von der guten Binnenkonjunktur, insbesondere dem Baugewerbe und dem privaten Konsum, darüber hinaus kommen zunehmend auch Impulse aus der Industrie. Für das laufende Jahr 2017 erwartet das ifo Institut 1,8 Prozent Wachstum statt 1,5 Prozent wie bislang. Im kommenden Jahr sollen es sogar 2,0 Prozent werden, bislang erwarteten die Experten 1,7 Prozent. Im OECD Economic Outlook vom Juni 2017 wird für die Weltkonjunktur im laufenden Jahr ein Wachstum von 3,5 Prozent erwartet. Im Vorjahr waren es 3,0 Prozent. In der Eurozone dürfte das Wachstum erwartungsgemäß 1,8 Prozent, nach 1,7 Prozent im Vorjahr betragen.

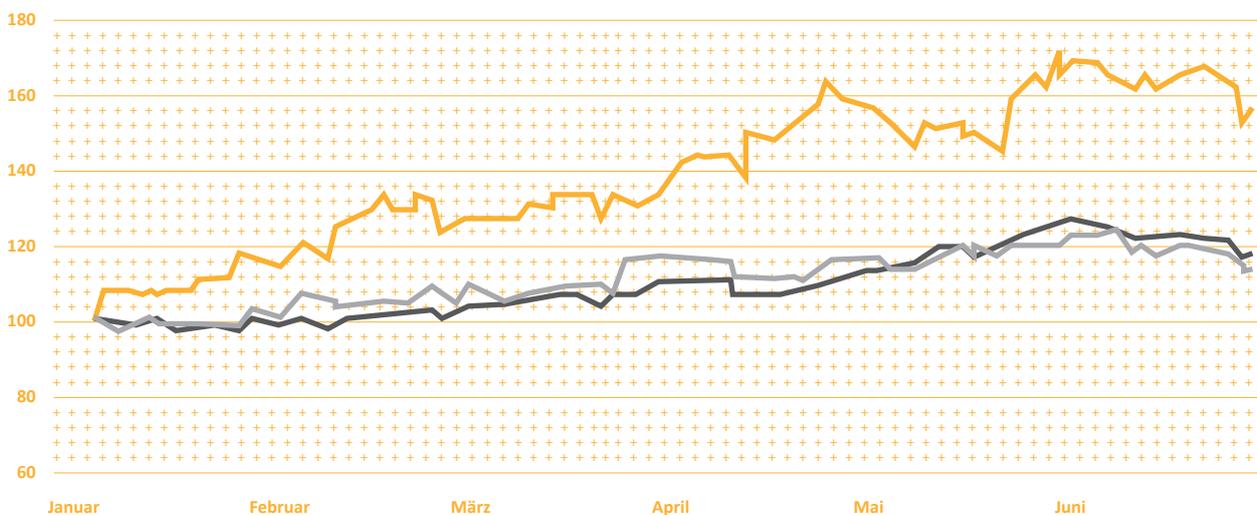
Wir möchten an dieser Stelle die Aussage vom ersten Quartal 2017 nochmals bekräftigen: Nach einigen durchwachsenen Jahren blicken wir weiterhin mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft. Wir möchten dennoch daran erinnern, auch wenn die Weichen derzeit auf Wachstum und Profitabilität gestellt sind, so wird unser Geschäft zukünftig weiterhin einer nicht unerheblichen Volatilität sowie Zyklizität unterliegen und es kann zu nennenswerten Schwankungen im Auftragseingang und Umsatz kommen.

Der TecDAX und der Prime IG Semiconductor stiegen im gleichen Zeitraum um rund 19 Prozent bzw. rund 14 Prozent. Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt an den deutschen Börsenplätzen XETRA und Frankfurt gehandelten SÜSS MicroTec-Aktien lag im ersten Halbjahr 2017 bei rund 126 tsd. Stück (H1 2016: durchschnittlich rund 190 tsd. Aktien pro Tag).

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE

Die SÜSS MicroTec-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal 2017 sehr gut und konnte gegenüber dem XETRA-Schlusskurs von 6,54 Euro zum Jahresanfang 2017 um 33,0 Prozent auf 8,70 Euro am 31. März 2017 zulegen. Die positive Kursentwicklung hat sich im zweiten Quartal mit unverminderter Geschwindigkeit fortgesetzt. Unsere Aktie durchbrach die 10-Euro-Grenze im April und konnte sich bis zum Juli auf zwischenzeitlich über 12 Euro steigern. Der Schlusskurs am 30. Juni 2017 lag bei 10,29 Euro, ein Plus von rund 57 Prozent gegenüber Jahresanfang.

KURSENTWICKLUNG DER SÜSS MICROTEC-AKTIE IM ERSTEN HALBJAHR 2017



XETRA-Schlusskurs der SÜSS MicroTec-Aktie am 2. Januar 2017: 6,54 €

— SÜSS MicroTec AG, indiziert
 — TecDAX, indiziert
 — Prime IG Semiconductor



*Von links nach rechts:
Dr. Franz Richter, Vorstandsvorsitzender
Walter Braun, Produktionsvorstand*

AUSBLICK

Aufgrund des Auftragsbestands und der erwirtschafteten Umsätze im ersten Halbjahr 2017 sowie der benötigten Fertigungszeiten einzelner Maschinen und den bestehenden Fertigungskapazitäten des Unternehmens, erwarten wir weiterhin einen Umsatz im Gesamtjahr 2017 in der Bandbreite zwischen 170 Mio. Euro und 180 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird entsprechend weiterhin in der Bandbreite von 13 Mio. Euro bis 17 Mio. Euro prognostiziert.

Für das dritte Quartal 2017 erwarten wir erneut einen guten Auftragseingang in einer Bandbreite von 35 bis 45 Mio. Euro.

Garching, im August 2017

Dr. Franz Richter
Vorstands-
vorsitzender

Walter Braun
Produktions-
vorstand

Konzern-Zwischenlagebericht

der SÜSS MicroTec AG

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr 2017 erwirtschaftete das Unternehmen einen starken Auftragseingang in Höhe von 94,4 Mio. €, dies ist eine Steigerung gegenüber Vorjahr um 36,2 Prozent (Vorjahr: 69,3 Mio. €). Die hohe Nachfrage nach SÜSS MicroTec Produkten ist einerseits der allgemein guten Marktlage in der Halbleiterindustrie geschuldet, andererseits konnte das Unternehmen mit seinen innovativen Lösungen, insbesondere mit temporären Bondsystemen sowie mit den UV-Projektionsscannern, bei wichtigen internationalen Kunden punkten. Auch der Kernbereich Lithografie mit seinen Mask Alignern und Belackern/Entwicklern verzeichnete im ersten Halbjahr volle Auftragsbücher. Die Nachfrage stammt unter anderem aus den Endmärkten Konsumelektronik und Kommunikation.

Betrachtet man nur das zweite Quartal 2017, so konnte ein Auftragseingang von 48,4 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €) verbucht werden. Der Umsatz erreichte einen Wert von 43,3 Mio. € nach 41,4 Mio. € im Vorjahresquartal. Das EBIT erreichte einen erfreulichen Wert von 6,4 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 14,8 Prozent entspricht. Zu diesem guten Ergebnis haben alle Segmente des Unternehmens beigetragen. Daraus ergibt sich für das zweite Quartal 2017 ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 0,20 € (Vorjahr: -0,03 €).

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2017 lag aufgrund des schwachen ersten Quartals mit 66,3 Mio. € um 3,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2016: 69,0 Mio. €). Der Auftragsbestand belief sich somit zum 30. Juni 2017 auf 128,8 Mio. € (30. Juni 2016: 117,7 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 1,6 Mio. € und somit deutlich über dem Wert des Vorjahres von minus 1,0 Mio. €. Es ergibt sich eine EBIT-Marge für das erste Halbjahr 2017 von 2,4 Prozent (Vorjahr: -1,4%). Das Ergebnis nach Steuern (EAT) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr und belief sich auf minus 0,7 Mio. € (Vorjahr: -3,1 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) ist zum Halbjahr noch leicht negativ und beträgt minus 0,04 € (Vorjahr: -0,16 €).

Der Freie Cashflow belief sich vor Berücksichtigung von Wertpapiertransaktionen zum Ende des ersten Halbjahres 2017 auf minus 5,6 Mio. € nach minus 12,0 Mio. € im Vorjahr. Die Nettoliquidität lag zum Quartalsende 2017 bei 25,0 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €).

AUFTRAGSLAGE UND UMSÄTZE IN DEN REGIONEN

Im ersten Halbjahr 2017 verzeichneten, bis auf die Region Nordamerika, alle wichtigen Regionen einen deutlichen Anstieg im Auftragseingang. Die Region EMEA verzeichnete einen Zuwachs von 12,8 Mio. € auf 16,9 Mio. €, ein Plus von rund 32 Prozent, die Region Asien/Pazifik verbuchte ein Plus von etwa 66 Prozent. Der Auftragseingang erhöhte sich von 40,6 Mio. € auf 67,4 Mio. €. Die Hauptgründe hierfür sind erhöhte Auftragseingänge aus den Segmenten Bonder und Lithografie. Die Auftragseingänge in Nordamerika verringerten sich von 15,9 Mio. € auf 10,1 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang von 36,5 Prozent.

Die regionalen Umsätze wiesen im ersten Halbjahr überwiegend Rückgänge aus. Während einzig die Region Asien/Pazifik ein Plus von rund 29,9 Prozent verzeichnete, verbuchten EMEA und Nordamerika einen Rückgang um 47,6 Prozent bzw. um 7,0 Prozent.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|---------------|-------------|-------------|
| EMEA | 16,9 | 12,8 |
| Nordamerika | 10,1 | 15,9 |
| Asien/Pazifik | 67,4 | 40,6 |
| Summe | 94,4 | 69,3 |

UMSÄTZE NACH REGIONEN

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|---------------|-------------|-------------|
| EMEA | 13,9 | 26,6 |
| Nordamerika | 6,8 | 7,3 |
| Asien/Pazifik | 45,6 | 35,1 |
| Summe | 66,3 | 69,0 |

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask Aligner, UV-Projektions-scanner, Laser Processing Tools sowie Belacker und Entwickler. Die Fertigung von Mask Alignern, Belackern und Entwicklern ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels angesiedelt. UV-Projektions-scanner und Laser Processing Tools werden am Standort Corona (Kalifornien / USA) gefertigt.

Das Segment Lithografie verzeichnete im Auftragseingang ein starkes erstes Halbjahr 2017. Alle Produktlinien haben zum deutlichen Anstieg des Auftragseingangs beigetragen. Hervorzuheben ist hierbei ein Folgeauftrag für zwei UV-Projektions-scanner DSC300 Gen2. Der Kunde hat bereits mehrere UV-Projektions-scanner in seiner Volumenproduktion im Einsatz. Zudem haben sich die Kernbereiche Mask Aligner und Belacker/Entwickler auch sehr positiv entwickelt und haben wesentlich zum Erfolg des Segments beigetragen.

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 betrug 64,7 Mio. € nach 47,8 Mio. € im Vorjahr. Dies ist ein Plus von rund 35 Prozent. Aufgrund der guten Marktlage konnten insbesondere die Belacker/Entwickler sowie die Mask Aligner deutliche Zuwächse verzeichnen. Der Segmentumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 43,7 Mio. € nach 56,1 Mio. € im Vorjahr, ein Rückgang um rund 22 Prozent. In den Zahlen zum ersten Halbjahr 2016 waren erhebliche Umsätze für die UV-Projektions-scanner enthalten, welche im ersten Halbjahr 2017 einen deutlich geringeren Umsatzbeitrag geleistet haben. Die Rohermarge blieb fast unverändert und sank leicht von 31,2 Prozent auf 31,0 Prozent. Das Segmentergebnis verringerte sich aufgrund des geringeren Umsatzniveaus von 3,6 Mio. € auf 0,1 Mio. €.

KENNZAHLEN LITHOGRAFIE

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|----------------------|---------|---------|
| Auftragseingang | 64,7 | 47,8 |
| Segmentumsatz | 43,7 | 56,1 |
| Segmentergebnis EBIT | 0,1 | 3,6 |
| Nettovermögen | 60,8 | 56,3 |

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Substrat (Wafer) Bonder. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik (MEMS), die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-TSV-Integration.

Nachdem das Segment Bonder in den letzten Jahren von rückläufigen Umsätzen und einem negativen Ergebnisbeitrag geprägt war, wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 die Trendwende erkennbar. Die neuen und innovativen Produkte haben großen Anklang bei den Kunden gefunden und haben zu steigenden Auftragseingängen und höheren Umsätzen geführt. Dies gilt für die Produktlinien im permanenten sowie im temporären Bonden. Im ersten Halbjahr wurden drei temporäre Bondsysteme von einem international führenden IDM (Integrated Device Manufacturer) geordert. Der Kunde weitet mit der aktuellen Bestellung seine bestehenden Produktionskapazitäten erheblich aus. Darüber hinaus hat sich der Bereich permanentes Bonden, insbesondere mit der SB6/8 sowie der XB8 gut etabliert und verzeichnet zunehmendes Interesse am Markt.

Im ersten Halbjahr 2017 realisierte das Segment Bonder beim Auftragseingang erneut einen erheblichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte einen Wert von 15,6 Mio. € nach 4,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Grund hierfür ist die zuvor beschriebene Belebung im Bereich temporäres Bonden. Der Umsatz erhöhte sich gleichzeitig von 4,0 Mio. € im Vorjahr auf 7,3 Mio. €. Die Rohermarge verbesserte sich deutlich von 18,3 Prozent auf 52,7 Prozent. Der Grund für die hohe Rohermarge sind einzelne Aufträge mit überdurchschnittlicher Marge aus dem Bereich permanentes Bonden. Das Segmentergebnis erreichte einen positiven Wert und lag zum Halbjahr bei 0,5 Mio. € (Vorjahr: -2,1 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,4 Prozent (Vorjahr: -52,6 Prozent).

KENNZAHLEN BONDER

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|----------------------|---------|---------|
| Auftragseingang | 15,6 | 4,2 |
| Segmentumsatz | 7,3 | 4,0 |
| Segmentergebnis EBIT | 0,5 | -2,1 |
| Nettovermögen | 9,2 | 4,8 |

Fotomaschinen Equipment

Das Segment Fotomaschinen Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomaschinen für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind und ist am Standort Sternenfels bei Stuttgart angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomaschinen Equipment zählt das Frontend der Halbleiterindustrie.

Dieses Segment liefert weiterhin stabile und positive Umsatz- und Ergebnisbeiträge. Das Segment Fotomaschinen Equipment verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 einen Auftragseingang in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €). Der Segmentumsatz lag bei 9,8 Mio. € nach 4,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Rohtragsmarge verbesserte sich in diesem Segment von 31,8 Prozent auf 41,2 Prozent. Das Segmentergebnis erhöhte sich aufgrund des deutlich gesteigerten Umsatzes von minus 0,8 Mio. € auf 1,8 Mio. €.

Da sich der Auftragseingang und der Umsatz in diesem Segment in der Regel aus wenigen, großen Einzelaufträgen zusammensetzt, kann es unterjährig zu erheblichen Schwankungen im Auftragseingang, Umsatz und entsprechend im Ergebnis kommen.

KENNZAHLEN FOTOMASKEN EQUIPMENT

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|----------------------|---------|---------|
| Auftragseingang | 8,1 | 11,8 |
| Segmentumsatz | 9,8 | 4,6 |
| Segmentergebnis EBIT | 1,8 | -0,8 |
| Nettovermögen | 7,4 | 7,8 |

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die Mikrooptik-Aktivitäten am Standort Hauterive, Schweiz, und das Geschäftsfeld C4NP sowie die größtenteils auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen.

Das Segment Sonstige hat sich erneut sehr dynamisch entwickelt und konnte durch seine innovativen Produkte seinen Umsatz- und Ergebnisanteil gegenüber Vorjahr ausbauen. Der Segmentumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert und lag bei 5,5 Mio. €, auch der Auftragseingang hat sich erhöht und lag in den ersten beiden Quartalen 2017 bei 6,0 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Das Segmentergebnis lag mit minus 0,9 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: -1,7 Mio. €).

KENNZAHLEN SONSTIGE

| in Mio. € | H1 2017 | H1 2016 |
|----------------------|---------|---------|
| Auftragseingang | 6,0 | 5,5 |
| Segmentumsatz | 5,5 | 4,3 |
| Segmentergebnis EBIT | -0,9 | -1,7 |
| Nettovermögen | 21,3 | 20,6 |

UMSATZKOSTEN UND ROHERTRAG

Der gesamte Rohertrag aller Produktlinien belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 24,7 Mio. € nach 21,6 Mio. € im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die durchschnittliche Rohertragsmarge erhöhte sich von 31,3 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 37,2 %. Im ersten Halbjahr 2017 konnte Umsatz realisiert werden für mehrere margenträchtige Tools aus den Segmenten Bonder und Fotomaschinen Equipment. Die Rohertragsmarge des ersten Halbjahres 2016 war hingegen belastet mit einem negativen Margenbeitrag der Produktlinie Projektionsscanner, die dem Segment Lithografie zugeordnet ist. Zudem wiesen die Tools in den Segmenten Bonder und Fotomaschinen Equipment im Vorjahreszeitraum wesentlich geringere durchschnittliche Margen auf.

WEITERE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die Verwaltungskosten des Unternehmens erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 leicht und summierten sich auf 6,9 Mio. € (1. Halbjahr 2016: 6,8 Mio. €). Die Vertriebskosten sind deutlich gesunken und beliefen sich auf 8,7 Mio. € (1. Halbjahr 2016: 9,3 Mio. €). Der Rückgang der Vertriebskosten in 2017 resultiert im Wesentlichen aus der Neuausrichtung des Vertriebs in Japan.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich weiter erhöht und betrugen 7,5 Mio. € nach 6,8 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2017 wurden weitere Neueinstellungen getätigt; zudem wurde im Bereich Forschung und Entwicklung verstärkt auf externe Dienstleister und Kooperationspartner zurückgegriffen. Die Ausweitung der personellen Kapazitäten für Forschung und Entwicklung gibt SÜSS MicroTec die Möglichkeit, seine Aktivitäten in diesem Bereich weiter auszubauen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,2 Mio. € nach 1,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2016. Davon entfielen 1,6 Mio. € auf Fremdwährungsgewinne (1. Halbjahr 2016: 0,8 Mio. €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,3 Mio. € sind Fremdwährungsverluste von 1,6 Mio. € und Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen von 0,5 Mio. € enthalten. Im ersten Halbjahr des Vorjahres beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 1,5 Mio. €. Davon entfielen 0,9 Mio. € auf Fremdwährungsverluste und 0,4 Mio. € auf die Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen.

FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2017 betrug minus 0,1 Mio. € und resultiert aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Im ersten Halbjahr 2016 belief sich das Finanzergebnis auf minus 0,6 Mio. € und resultierte ebenfalls aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen, wobei im Vorjahreszeitraum Aufwendungen von 0,4 Mio. € enthalten waren, die sich aus der Glattstellung eines Zinsswaps mit negativem Marktwert ergaben. Im 2. Quartal 2016 wurde ein Bankdarlehen in Höhe von 3,6 Mio. €, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks Sternenfels diente, vorzeitig zurückgezahlt. Der in Verbindung mit diesem Darlehen abgeschlossene, laufzeit- und betragskongruente Zinsswap wurde glattgestellt und der negative Marktwert von minus 0,4 Mio. € im Finanzergebnis erfasst.

Im ersten Halbjahr 2017 wurde ein Steueraufwand von 2,2 Mio. € gebucht. Damit ergab sich eine Konzernsteuerquote, die vom durchschnittlichen Konzernsteuersatz von rund 28 % abweicht. Dies ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass für anfallende Verluste von Auslandstöchtern in den USA keine aktiven latenten Steuern angesetzt werden konnten. Im Vorjahr wurde ein Steueraufwand von 1,6 Mio. € ausgewiesen.

FINANZLAGE

Die Net Cash Position des SÜSS MicroTec Konzerns – der Saldo aus flüssigen Mitteln sowie verzinslichen Wertpapieren und Finanzverbindlichkeiten – hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um rund 6,1 Mio. € auf 25,0 Mio. € reduziert.

Der freie Cashflow war – vor Berücksichtigung von Wertpapiererwerben und -veräußerungen – im ersten Halbjahr mit minus 5,6 Mio. € negativ. Ursächlich dafür war zum einen der mit minus 4,0 Mio. € negative operative Cashflow. Zum anderen führten durchgeführte Investitionen zu einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit, der im ersten Halbjahr 2017 minus 1,7 Mio. € betrug. Im ersten Halbjahr 2016 war der freie Cashflow mit minus 12,0 Mio. € ebenfalls negativ.

Der operative Cashflow betrug im ersten Halbjahr 2017 insgesamt minus 4,0 Mio. €. Er war zum einen beeinflusst von dem laufenden Ergebnis, das mit minus 0,7 Mio. € negativ war. Zum anderen sorgte der starke Aufbau des Vorratsvermögens für Zahlungsmittelabflüsse von rund 23,9 Mio. €, womit der guten Auftragslage im ersten Halbjahr 2017 Rechnung getragen wurde. Weitere Zahlungsmittelabflüsse resultierten aus Auszahlungen von Mitarbeiterboni sowie geleisteten Steuervorauszahlungen. Der deutliche Zuwachs an erhaltenen Anzahlungen sorgte hingegen für Zahlungsmittelzuflüsse von 14,4 Mio. €. Außerdem konnten Zuflüsse aus Kundenzahlungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,7 Mio. € vereinnahmt werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug minus 1,7 Mio. €. Die größten Investitionen des ersten Halbjahres 2017 betrafen Investitionen in die Gebäude in Garching und Sternenfels, Neuananschaffungen von technischen Anlagen für die Produktion der SMO in Hauterive (Schweiz) sowie Ausgaben für Hardware und Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten Garching, Sternenfels und Corona.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug minus 0,5 Mio. € und zeigt die planmäßige Tilgung des Bankdarlehens, das der Finanzierung des Grundstücks Garching dient. Dieses Darlehen weist zum 30. Juni 2017 einen Darlehensstand von 4,0 Mio. € auf.

Die in Fremdwährung notierten Zahlungsmittelbestände des Konzerns werden im Wesentlichen von ausländischen Konzerngesellschaften gehalten. Sie wurden durch die am 30.06.2017 vorgenommene Umrechnung in Euro per Saldo um rund 0,5 Mio. € abgewertet. Der Effekt aus der Bewertung wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) erfasst.

Neben dem Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 21,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 35,6 Mio. €) und Wertpapieren im Wert von 8,0 Mio. € (31. Dezember 2016: keine Wertpapiere) verfügte der Konzern zum Halbjahresstichtag über Kredit- und Avallinien in Höhe von 7,3 Mio. €, die überwiegend banküblich besichert sind und keine Bindung an Financial Covenants aufweisen. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinien betrug zum Halbjahresstichtag 4,3 Mio. € und entfiel im Wesentlichen auf gewährte Anzahlungsbürgschaften für Kundenanzahlungen und Bietungsgarantien, die für öffentliche Ausschreibungen gestellt werden. Damit stehen der Gruppe ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Halbjahresstichtag 41,1 Mio. € und haben sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um rund 1,7 Mio. € reduziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns erhöhten sich von 136,8 Mio. € (31. Dezember 2016) um 11,4 Mio. € auf 148,2 Mio. € zum Halbjahresstichtag.

Der zum 30. Juni 2017 ausgewiesene Bestand an Vorräten hat sich deutlich erhöht. Der Bruttobestand der Vorräte betrug zum Halbjahresstichtag 116,9 Mio. € und damit rund 22,4 Mio. € mehr als zum 31. Dezember 2016. Der deutliche Anstieg ist sowohl auf einen zum Halbjahresstichtag erhöhten Bestand an Materialien und Hilfsstoffen und an unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen. Zum anderen weist der Konzern zum 30. Juni 2017 einen deutlich gestiegenen Bestand an Maschinen aus, die an die Endkunden ausgeliefert wurden, bei denen die Endabnahme (und damit die Umsatzlegung) jedoch noch aussteht. Der Bestand an Demonstrationsgeräten ist hingegen leicht gesunken. Die aufgelaufenen Wertberichtigungen auf den Vorratsbestand haben sich im Vergleich zum Vorjahresende leicht reduziert. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf rund 20,2 Mio. € (nach 20,8 Mio. € zum 31. Dezember 2016). Davon entfallen rund 12,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 12,8 Mio. €) auf aufgelaufene Abschreibungen für Demonstrationsgeräte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2016 stichtagsbedingt um 5,8 Mio. € reduziert und betragen zum Halbjahresstichtag 18,3 Mio. €.

Der im ersten Halbjahr erzielte negative Cashflow führte zu einem Rückgang des Bestands an flüssigen Mitteln, der zum 30. Juni 2017 21,0 Mio. € betrug (nach 35,6 Mio. € zum 31. Dezember 2016). Zum 30. Juni 2017 wurden darüber hinaus Wertpapiere in Höhe von 8,0 Mio. € ausgewiesen, während zum 31. Dezember 2016 keine Wertpapiere im Bestand waren. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Commercial Papers mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec Konzerns ist seit dem 31. Dezember 2016 um 2,7 Mio. € auf 121,7 Mio. € gesunken. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 69,2% auf nun 64,3%.

Weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals sind in der Eigenkapitalüberleitungsrechnung dargestellt.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von 8,3 Mio. € auf 7,6 Mio. €. Der Rückgang resultiert vor allem aus der planmäßigen Tilgung des Darlehens, das der Grundstücksfinanzierung Garching dient. Darüber hinaus reduzierten sich die Pensionsrückstellungen um 0,2 Mio. €.

Bei den kurzfristigen Schulden war im ersten Halbjahr 2017 ein deutlicher Anstieg um 13,1 Mio. € auf 60,0 Mio. € zu verzeichnen. Größten Anteil an dem Anstieg hatte die Entwicklung der erhaltenen Anzahlungen, die sich von 22,6 Mio. € zum Jahresende 2016 auf nun 36,7 Mio. € erhöhten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt von 3,4 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 7,2 Mio. € erhöht. Die Steuerschulden, die sich zum Jahresende 2016 noch auf 3,8 Mio. € beliefen, haben sich hingegen aufgrund geleisteter Steuerzahlungen auf 2,1 Mio. € verringert. Auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich mit 3,7 Mio. € auf einen deutlich geringeren Betrag als zum 31. Dezember 2016, als noch 5,4 Mio. € passiviert waren. Hier wirkten vor allem geringere Verpflichtungen für Prämien und Provisionen sowie Steuern.

MITARBEITER IM KONZERN

Zum 30. Juni 2017 waren 734 Mitarbeiter (30. Juni 2016: 717 Mitarbeiter) in den einzelnen Unternehmen des Konzerns beschäftigt.

POTENZIALE

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTEC KONZERNS

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagement-System seit langem Bestandteil der Unternehmensführung. Für eine detaillierte Erläuterung der Funktionsweise des Risikomanagement-Systems, der damit verbundenen Risikobewertung und der daraus resultierenden Risikohandhabung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische sowie branchen- und marktspezifische Chancen und Risiken

Im letzten Geschäftsbericht haben wir im Risikobericht die Chancen und Risiken, die wir für unseren Konzern im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, im Rahmen von unternehmensstrategischen Entscheidungen sowie in unserem Branchen- und Marktumfeld sehen, detailliert beschrieben. Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres haben sich an den dargestellten Chancen und Risiken sowie unserer Einschätzung – mit einer Ausnahme – keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Für die Chancen und Risiken, die wir im Zusammenhang mit der Produktlinie UV-Projektionscanner sehen, haben wir eine Neueinschätzung vorgenommen. Die Details hierzu werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Operative Chancen und Risiken

Als operative Chancen haben wir im Geschäftsbericht 2016 die starke Marktstellung unserer Produktlinien Mask-Aligner und Belacker / Entwickler genannt, mit denen wir konstante Umsätze und stabile Margen erzielen. Außerdem haben wir die Chancen des neu ausgerichteten Segments Bonder erläutert. Im Segment Fotomasken Equipment haben wir unsere gefestigte Marktposition und die hohen Umsätze und Margen, die mit wenigen Einzelaufträgen erzielt werden, dargestellt. Im ersten Halbjahr 2017 haben sich an diesen dargestellten Chancen und unserer Einschätzung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Geschäftsbericht 2016 haben wir ausführlich Stellung genommen zu den operativen Risiken, die die Geschäftsentwicklung des SÜSS MicroTec Konzerns negativ beeinflussen könnten. Die wesentlichen Risiken, die wir identifiziert haben, betrafen den denkbaren Verlust von Marktanteilen für Belacker sowie unsere Marktposition im Segment Bonder sowohl für Permanentes Bonden als auch für Temporäres Bonden. An der grundsätzlichen Risikostruktur und unserer Einschätzung dieser genannten Risiken hat sich im ersten Halbjahr 2017 nichts geändert.

Für die Produktlinien UV-Projektionsbelichtung und Laserprozessierung haben wir im Geschäftsbericht 2016 sowohl die Chance erläutert, zukünftig substanzielle, margenstarke Aufträge zu gewinnen als auch das Risiko dargestellt, dass diese beiden Produktlinien aufgrund geringer Umsatzvolumina dauerhaft Verluste generieren könnten. In diesem Zusammenhang haben wir die erfolgreiche Umsatzrealisierung für einen Großauftrag der SUSS MicroTec Photonic Systems über mehrere Projektionsscanner des Typs DSC300 Gen2 beschrieben. Die DSC300 Gen2 bietet im Vergleich zu herkömmlichen Produktionssteppern vergleichbare Fähigkeiten im Hinblick auf Auflösung und Overlay bei gleichzeitig höherem Durchsatz und damit geringeren Kosten. Im zweiten Quartal 2017 konnte SÜSS MicroTec einen Folgeauftrag für zwei weitere Scanner gewinnen. Die beiden DSC300 Gen2 sind bereits seit 2016 als Übergangs- bzw. Leihgeräte beim Kunden im Einsatz. Der Umsatz für die beiden Geräte wurde im 2. Quartal 2017 realisiert.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der UV-Projektionsbelichtungssysteme weiter zu steigern, hat SÜSS MicroTec Ende 2016 ein Entwicklungsprojekt ins Leben gerufen, das die technischen Fähigkeiten der DSC300 Gen2 weiter verbessern soll. Kernpunkte der Überarbeitung sind eine Verbesserung des Overlays speziell für Fan-out-Wafer-Level-Packaging Anwendungen sowie ein deutlich höherer Durchsatz. Dieses Vorhaben haben wir bereits im Geschäftsbericht 2016 beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2017 zeigte dieses Entwicklungsprojekt erste Erfolge. Die bisher erreichten Testergebnisse bei der Weiterentwicklung des Projektionsscanners DSC300 waren sehr überzeugend. Wir konnten außerdem äußerst positive Rückmeldungen von potenziellen Kunden verzeichnen. SÜSS MicroTec hat deshalb beschlossen, die Weiterentwicklung des Projektionsscanners DSC300 weiter voranzutreiben und zu verstärken. Eine Markteinführung der nächsten Produktgeneration wird für Anfang des zweiten Quartals 2018 angestrebt. Eine erste Upgrade-Version für bestehende Systeme im Feld, die einen Teil der Verbesserungen enthält, wird bereits ab dem vierten Quartal 2017 verfügbar sein. Nennenswerte Umsätze sowie eine deutlich verbesserte Ergebnissituation für die Produktlinie UV-Projektionsbelichtung werden für die Geschäftsjahre 2018 bzw. 2019 erwartet.

Die Produktlinien der SUSS MicroTec Photonic Systems haben seit der Akquisition im März 2012 jedes Jahr ein deutlich negatives Ergebnis erzielt und damit das Ergebnis des Segments Lithografie und das Konzernergebnis belastet. Für 2017 rechnen wir ebenfalls mit einem hohen negativen Ergebnisbeitrag der beiden Produktlinien UV-Projektionsscanner und Laserprozessierung. Mit einer neuen Produktgeneration des DSC300 sehen wir uns jedoch gut gerüstet, künftig weitere Kunden von unseren Systemen zu

überzeugen und mit einem konkurrenzfähigen Produkt auf dem Markt vertreten zu sein. Wir gehen fest davon aus, dass es uns gelingen wird, zukünftig substanzielle Umsätze und positive Margen mit unseren UV-Projektionsscannern zu erreichen. Das Risiko, auf Dauer mit den Produktlinien der SUSS MicroTec Photonic Systems Verluste zu erzielen, schätzen wir nun deutlich geringer ein.

Entwicklungsspezifische Chancen und Risiken

Wir haben im Geschäftsbericht 2016 unsere Absicht beschrieben, die Entwicklungstätigkeiten für unsere Produktlinien weiter auszuweiten und die Schwerpunkte unter anderem auf die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien zu legen. Im ersten Halbjahr 2017 haben wir hierfür erneut zusätzliche Mitarbeiter in unseren Entwicklungsabteilungen eingestellt, aber auch verstärkt auf externe Dienstleister und Kooperationspartner zurückgegriffen. Dadurch haben sich die Entwicklungsaufwendungen der beiden ersten Quartale 2017 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum weiter erhöht.

Als entwicklungsspezifische Risiken haben wir im letztjährigen Geschäftsbericht Risiken beschrieben, die unsere Produktpolitik sowie die Zufriedenheit unserer Kunden zum Gegenstand hatten. Wesentliche Risiken könnten sich ergeben, wenn sich unsere Innovationsfähigkeit als ungenügend erweisen sollte oder wenn unsere Entwicklungsprojekte ihr Ziel verfehlen sollten. Zudem könnte ein möglicher Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen ein wesentliches Risiko für unsere Umsatzentwicklung darstellen. Diese Risiken bestehen auch in 2017 unverändert fort.

Sonstige Chancen und Risiken

Im Geschäftsbericht 2016 haben wir ausführlich Stellung genommen zu mitarbeiterspezifischen und finanziellen Chancen und Risiken sowie zu Risiken der Informationstechnologie. Unsere Einschätzung dieser Chancen und Risiken hat sich im ersten Halbjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

Risikomanagement-System

Das im Geschäftsbericht 2016 beschriebene Risikomanagement-System wurde im ersten Halbjahr 2017 unverändert eingesetzt.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr 2017 sowie im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, die den Angabepflichten nach IAS 24 unterliegen.

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsumfeld von SÜSS MicroTec wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen sowie Branchenentwicklungen beeinflusst. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die exogenen und endogenen Faktoren ein, die wir ebenso wie führende Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die Entwicklung des Unternehmens ansehen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konjunkturprognosen verschiedenster Experten fallen zurzeit durch die Bank sehr positiv aus. Im OECD World Economic Outlook vom Juni 2017 wird für die Weltkonjunktur im laufenden Jahr 2017 ein Wachstum von 3,5 Prozent erwartet. Im Vorjahr waren es bereits 3,0 Prozent. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist weiterhin die Region Asien, insbesondere die Länder China und Indien weisen hohe Wachstumsraten von jeweils 6,6 Prozent bzw. 7,3 Prozent aus. In den Vereinigten Staaten von Amerika wird das Wachstum im Jahr 2017 voraussichtlich 2,1 Prozent betragen.

In der Eurozone dürfte das Wachstum erwartungsgemäß bei 1,8 Prozent, nach 1,7 Prozent im Vorjahr liegen. Das politische Umfeld, in dem wir uns bewegen, ist nach wie vor sehr fragil. Doch trotz BREXIT und protektionistischen Tendenzen in den USA stimmen die letzten Wahlergebnisse in Europa zuversichtlich, dass die Befürworter eines geeinten Europas weiterhin in der Mehrheit bleiben werden. Für das laufende Jahr 2017 erwartet das ifo Institut in Deutschland ein Wachstum von rund 1,8 Prozent. Im kommenden Jahr sollen es sogar 2,0 Prozent werden.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Halbleiterindustrie

Das Marktvolumen des gesamten Halbleitermarktes lag im Jahr 2016 bei etwa 343,5 Mrd. USD nach 334,9 Mrd. USD im Vorjahr (Quelle: Gartner, Mai 2017). Wesentliche Gründe für das deutliche Wachstum waren insgesamt steigende Produktionszahlen in verschiedenen Elektronik-Equipment-Segmenten. Für das laufende Geschäftsjahr 2017 erwartet Gartner in seinen Schätzungen vom April 2017 eine erneut sehr gute Entwicklung in der Halbleiterindustrie. Der Gesamtmarkt soll um 12,3 Prozent auf ein Volumen von rund 386 Mrd. USD wachsen. Die Marktdynamik, die seit der zweiten Jahreshälfte 2016 spürbar ist, hält mit unverminderter Stärke an und wird sich voraussichtlich durch das gesamte Jahr 2017 fortsetzen. Der Speicherbereich (DRAM und NAND) wird auch im laufenden Jahr sowie erwartungsgemäß 2018 eine wichtige treibende Kraft bleiben, bevor 2019 eine mögliche Trendwende in diesem Bereich einsetzen könnte (Gartner, April 2017).

Wie sich auch in den vergangenen Jahren erneut gezeigt hat, ist die Prognosegenauigkeit aufgrund der Besonderheiten und der ausgeprägten Zyklizität im Halbleiterbereich sehr begrenzt. Vor diesem Hintergrund stellen die nun folgenden Ausführungen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden, aber keine Garantie für das tatsächliche Eintreten der Prognosen bieten.

Halbleiter-Equipment-Industrie

Der Ausblick für den Halbleiter-Equipment-Markt folgt dem der gesamten Branche und ist entsprechend positiv. Die Analysten des Branchenverbands Semi erwarten für 2017 einen Zuwachs an Maschinenverkäufen um 19,8 Prozent auf einen Gesamtwert von 49,4 Mrd. USD. Sollte dieser Wert erreicht werden, hätte man damit den bisherigen Rekordwert aus dem Jahr 2000 übertraffen. Für 2018 geht man zum heutigen Zeitpunkt von einem weiteren Wachstum auf ein Marktvolumen von 53,2 Mrd. USD aus. Insbesondere die Regionen Korea, Taiwan und Europa werden sich gemäß Semi im Jahr 2017 positiv entwickeln.

ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN HAUPTMÄRKTEN

Mikrosystemtechnik

Der Markt für Mikroelektromechanische Systeme (MEMS) entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch. Die Experten von Yole erwarten in ihren Schätzungen vom Juni 2017, dass der MEMS-Markt von 38 Mrd. USD in 2016 auf bis zu 66 Mrd. USD im Jahr 2021 anwachsen wird, dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum um 12 Prozent. Besonders hervorzuheben sind gemäß Yole die SAW- und BAW-Filter, die erwartungsgemäß ein besonders starkes Stückzahlenwachstum aufweisen werden.

Für die Equipment-Branche ist allerdings zu berücksichtigen, dass durch Effizienzgewinne, Durchsatz- und Yield-Erhöhungen sowie durch den Trend zu größeren Wafer-Durchmessern, das Wachstum im Maschinenbereich deutlich geringer ausfallen wird als das Stückzahlenwachstum.

Advanced Packaging und 3D Integration

Unter dem Begriff Advanced Packaging subsummiert man heute verschiedene Technologien, wie beispielsweise das Wafer-Level Packaging WLP, wo die jeweilige Kontaktierung bereits stattfindet, während die einzelnen Chips sich noch auf dem Wafer befinden. Dazu gibt es die Unterformen fan-in und fan-out WLP, Flip Chip-Bonding, Wafer-Level Chip-Scale Packaging sowie die 2,5D-Integration und die 3D-Integration. SÜSS MicroTec ist insbesondere mit seinen Lithografie- und Temporary Bonding-Lösungen in diesem Feld aktiv.

Im Bereich Packaging & Assembly wird für 2017 ein deutliches Wachstum um 12,8 Prozent gegenüber Vorjahr erwartet (Semi, Juli 2017). Damit dürfte dieser Teilbereich des Halbleiter-Equipment Marktes ein Gesamtvolumen von rund 3,4 Mrd. USD erreichen. Gartner hat im Januar 2017 bereits ähnlich positive Erwartungen vermeldet. Zu dem Zeitpunkt war man noch von einem Plus gegenüber Vorjahr von 10,7 Prozent ausgegangen. Insgesamt entwickelte sich der Smartphone Markt besser als ursprünglich erwartet und hat somit zu einer Verbesserung der Marktsituation beigetragen. Analysten von Yole geht in ihren Schätzungen vom Juni 2017 von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum um ca. 7 Prozent für die Jahre 2016 bis 2022 aus. Wachstumstreiber sind das Internet der Dinge, die Automobilindustrie, neue Mobilfunkstandards (5G) sowie das Thema künstliche Intelligenz.

Für die 3D-TSV-Integration konnte SÜSS MicroTec im ersten Halbjahr 2017 gute Aufträge verbuchen. Insgesamt bewegt sich dieser Markt weiterhin auf einem geringen Niveau im Vergleich zur gesamten Halbleiter Branche, aber die Zeichen stehen auch hier auf Wachstum und das Kundeninteresse nimmt merklich zu.

Verbindungshalbleiter (LED)

Der Markt für Verbindungshalbleiter (LED) spielt für SÜSS MicroTec derzeit eine eher untergeordnete Rolle.

ENDOGENE INDIKATOREN

Kooperationen mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten sowie technologiegetriebenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wie auch in der Vergangenheit war die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen im ersten Halbjahr 2017 ein wichtiger Teil unseres Geschäftserfolgs.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Aufgrund des Auftragsbestands und der erwirtschafteten Umsätze im ersten Halbjahr 2017 sowie der benötigten Fertigungszeiten einzelner Maschinen und den bestehenden Fertigungskapazitäten des Unternehmens, erwarten wir weiterhin einen Umsatz im Gesamtjahr 2017 in der Bandbreite zwischen 170 Mio. Euro und 180 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird entsprechend weiterhin in der Bandbreite von 13 Mio. Euro bis 17 Mio. Euro prognostiziert.

Für das dritte Quartal 2017 erwarten wir erneut einen guten Auftragseingang in einer Bandbreite von 35 bis 45 Mio. Euro.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 9. August 2017



Dr. Franz Richter
Vorstands-
vorsitzender



Walter Braun
Produktions-
vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)

| <i>in Tsd. €</i> | 01.04.2017– 30.06.2017 | 01.04.2016– 30.06.2016 | 01.01.2017– 30.06.2017 | 01.01.2016– 30.06.2016 |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 43.293 | 41.378 | 66.313 | 68.990 |
| Umsatzkosten | -25.224 | -28.671 | -41.625 | -47.414 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 18.069 | 12.707 | 24.688 | 21.576 |
| Vertriebskosten | -4.314 | -4.785 | -8.653 | -9.262 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -4.013 | -3.482 | -7.474 | -6.780 |
| Verwaltungskosten | -3.304 | -3.316 | -6.881 | -6.758 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.524 | 544 | 2.214 | 1.671 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.597 | -723 | -2.343 | -1.462 |
| Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT): | | | | |
| EBITDA (Earnings before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization) | 7.417 | 1.933 | 3.674 | 958 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen | -1.052 | -988 | -2.123 | -1.973 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 6.365 | 945 | 1.551 | -1.015 |
| Finanzerträge | 11 | 17 | 28 | 51 |
| Finanzaufwendungen | -56 | -75 | -110 | -603 |
| Finanzergebnis | -45 | -58 | -82 | -552 |
| Gewinn / Verlust vor Steuern | 6.320 | 887 | 1.469 | -1.567 |
| Ertragsteuern | -2.389 | -1.524 | -2.160 | -1.576 |
| Gewinn / Verlust | 3.931 | -637 | -691 | -3.143 |
| davon SÜSS MicroTec-Aktionäre | 3.931 | -637 | -691 | -3.143 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | | | | |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,20 | -0,03 | -0,04 | -0,16 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | | | | |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,20 | -0,03 | -0,04 | -0,16 |

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

| <i>in Tsd. €</i> | 01.01.2017 – 30.06.2017 | 01.01.2016 – 30.06.2016 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| Periodenergebnis | -691 | -3.143 |
| Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | | |
| Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | 0 | 0 |
| Latente Steuern | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | 0 | 0 |
| Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | | |
| Fremdwährungsanpassung | -2.004 | -743 |
| Absicherung künftiger Zahlungsströme | 0 | 410 |
| Latente Steuern | 0 | -115 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | -2.004 | -448 |
| Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen | -2.004 | -448 |
| Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen | -2.695 | -3.591 |
| davon SÜSS MicroTec-Aktionäre | -2.695 | -3.591 |
| davon nicht beherrschende Anteile | 0 | 0 |

Konzernbilanz (IFRS)

| <i>in Tsd. €</i> | 30.06.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------------|-------------------|
| Aktiva | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 41.107 | 42.782 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 3.008 | 3.522 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 15.674 | 15.840 |
| Sachanlagen | 20.367 | 20.563 |
| Sonstige Vermögenswerte | 515 | 652 |
| Latente Steueransprüche | 1.543 | 2.205 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 148.163 | 136.844 |
| Vorräte | 96.714 | 73.804 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.337 | 24.111 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 411 | 159 |
| Wertpapiere | 7.993 | 0 |
| Steuererstattungsansprüche | 447 | 375 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 21.000 | 35.621 |
| Sonstige Vermögenswerte | 3.261 | 2.774 |
| Bilanzsumme | 189.270 | 179.626 |

| <i>in Tsd. €</i> | 30.06.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------------|-------------------|
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 121.658 | 124.353 |
| Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec AG | 121.658 | 124.353 |
| Gezeichnetes Kapital | 19.116 | 19.116 |
| Rücklagen | 102.889 | 103.811 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | -347 | 1.426 |
| Langfristige Schulden | 7.593 | 8.337 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 4.593 | 4.837 |
| Finanzschulden | 3.000 | 3.500 |
| Kurzfristige Schulden | 60.019 | 46.936 |
| Rückstellungen | 3.038 | 5.161 |
| Steuerschulden | 2.110 | 3.821 |
| Finanzschulden | 1.010 | 1.007 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 3.684 | 5.359 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.195 | 3.362 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 42.982 | 28.226 |
| Bilanzsumme | 189.270 | 179.626 |

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

| <i>in Tsd. €</i> | 01.01.2017 – 30.06.2017 | 01.01.2016 – 30.06.2016 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| Verlust (nach Steuern) | -691 | -3.143 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 637 | 630 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 1.486 | 1.343 |
| Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 2 | 0 |
| Veränderung der Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen | -554 | -663 |
| Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 552 | 373 |
| Zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen | -202 | 0 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen | 606 | -156 |
| Veränderung des Vorratsvermögens | -23.920 | -21.740 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.677 | 981 |
| Veränderung der übrigen Vermögenswerte | -602 | -209 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | 7 | 218 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.867 | -3.890 |
| Veränderung der erhaltenen Anzahlungen | 14.364 | 19.029 |
| Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -3.076 | -1.938 |
| Veränderung der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten | -1.121 | -1.491 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | -3.968 | -10.656 |

| <i>in Tsd. €</i> | 01.01.2017 – 30.06.2017 | 01.01.2016 – 30.06.2016 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -1.461 | -1.144 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -217 | -194 |
| Auszahlungen für den Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren | -7.993 | 0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -9.671 | -1.338 |
| Tilgung von Bankdarlehen | -500 | -4.100 |
| Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten | 3 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -497 | -4.100 |
| Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -485 | 89 |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -14.621 | -16.005 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang | 35.621 | 49.085 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode | 21.000 | 33.080 |
| Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthält | | |
| Zinszahlungen während der Periode | 80 | 578 |
| Zinseinnahmen während der Periode | 24 | 56 |
| Steuerzahlungen während der Periode | 2.933 | 3.135 |
| Steuererstattungen während der Periode | 152 | 1 |

Konzerneigenkapital- Veränderungsrechnung (IFRS)

| <i>in Tsd. €</i> | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinnrücklage | Bilanzgewinn/ -verlust |
|--|---------------------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| Stand 01.01.2016 | 19.116 | 97.614 | 433 | 762 |
| Periodenergebnis | | | | -3.143 |
| Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen | | | | |
| Gesamtergebnis | | | | -3.143 |
| Stand 30.06.2016 | 19.116 | 97.614 | 433 | -2.381 |
| Stand 01.01.2017 | 19.116 | 71.547 | 433 | 31.831 |
| Periodenergebnis | | | | -691 |
| Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen | | | | |
| Gesamtergebnis | | | | -691 |
| Umgliederung in die Gewinnrücklage | | | -231 | |
| Stand 30.06.2017 | 19.116 | 71.547 | 202 | 31.140 |

| Kumuliertes übriges Eigenkapital | | | | | Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec AG | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|---|-----------------|--|--------------------------------------|-----------------|---|-----------------------------|----------------|
| Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | | Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden | | | | | |
| Neubewertung von leistungsorientierten Plänen | Latente Steuern | Fremdwährungsanpassungen | Absicherung künftiger Zahlungsströme | Latente Steuern | | | |
| -2.845 | 697 | 3.258 | -410 | 115 | 118.740 | 0 | 118.740 |
| | | | | | -3.143 | | -3.143 |
| 0 | 0 | -743 | 410 | -115 | -448 | | -448 |
| 0 | 0 | -743 | 410 | -115 | -3.591 | 0 | -3.591 |
| -2.845 | 697 | 2.515 | 0 | 0 | 115.149 | 0 | 115.149 |
| -3.013 | 766 | 3.673 | 0 | 0 | 124.353 | 0 | 124.353 |
| | | | | | -691 | | -691 |
| | | -2.004 | 0 | 0 | -2.004 | | -2.004 |
| 0 | 0 | -2.004 | 0 | 0 | -2.695 | 0 | -2.695 |
| 322 | -91 | | | | | | |
| -2.691 | 675 | 1.669 | 0 | 0 | 121.658 | 0 | 121.658 |

Segmentberichterstattung (IFRS)

Die Segmentberichterstattung ist Teil des Konzernanhangs.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN

| in Tsd. € | Lithografie | | Bonder | |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 |
| Außenumsatz | 43.719 | 56.113 | 7.347 | 4.028 |
| Innenumsatz | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamter Umsatz | 43.719 | 56.113 | 7.347 | 4.028 |
| Segmentergebnis (EBIT) | 106 | 3.604 | 547 | -2.118 |
| Ergebnis vor Steuern | 84 | 3.583 | 545 | -2.118 |
| Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-)/Erträge (+) | 21 | 520 | 216 | -403 |
| Segmentvermögen | 100.166 | 97.309 | 16.924 | 9.811 |
| davon Geschäfts- oder Firmenwert | 15.674 | 15.722 | 0 | 0 |
| Nicht zugeordnetes Konzernvermögen | | | | |
| Konzernaktiva | | | | |
| Segmentsschulden | -39.380 | -41.040 | -7.766 | -4.975 |
| Nicht zugeordnete Konzernschulden | | | | |
| Konzernschulden | | | | |
| Abschreibungen | 875 | 807 | 128 | 128 |
| davon planmäßig | 875 | 807 | 128 | 128 |
| davon außerplanmäßig | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Investitionen | 417 | 669 | 50 | 73 |
| Mitarbeiter zum 30.06. | 465 | 459 | 88 | 88 |

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

| in Tsd. € | Umsatzerlöse | | Investitionen | | Vermögen (ohne Goodwill) | |
|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------------------|-----------------|
| | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 |
| EMEA | 13.912 | 26.573 | 1.532 | 978 | 113.654 | 96.775 |
| Nordamerika | 6.801 | 7.312 | 136 | 331 | 23.681 | 25.540 |
| Asien und Pazifik | 45.600 | 35.105 | 10 | 29 | 3.256 | 4.384 |
| Konsolidierungseffekte | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.166 | -321 |
| Gesamt | 66.313 | 68.990 | 1.678 | 1.338 | 138.425 | 126.378 |

| Fotomaschinen-Equipment | | Sonstige | | Konsolidierungseffekte | | Summe | |
|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 |
| 9.784 | 4.596 | 5.463 | 4.253 | – | – | 66.313 | 68.990 |
| 0 | 0 | 2.776 | 3.414 | -2.776 | -3.414 | 0 | 0 |
| 9.784 | 4.596 | 8.239 | 7.667 | -2.776 | -3.414 | 66.313 | 68.990 |
| 1.799 | -794 | -901 | -1.707 | – | – | 1.551 | -1.015 |
| 1.798 | -795 | -958 | -2.237 | – | – | 1.469 | -1.567 |
| -208 | 381 | -27 | -208 | – | – | 2 | 290 |
| 13.793 | 12.967 | 23.216 | 22.013 | – | – | 154.099 | 142.100 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | – | – | 15.674 | 15.722 |
| | | | | | | 35.171 | 39.291 |
| | | | | | | 189.270 | 181.391 |
| -6.349 | -5.123 | -1.887 | -1.447 | – | – | -55.382 | -52.585 |
| | | | | | | -12.230 | -13.657 |
| | | | | | | -67.612 | -66.242 |
| 64 | 72 | 1.056 | 966 | – | – | 2.123 | 1.973 |
| 64 | 72 | 1.056 | 966 | – | – | 2.123 | 1.973 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | – | – | 0 | 0 |
| 43 | 25 | 1.168 | 571 | – | – | 1.678 | 1.338 |
| 105 | 103 | 76 | 67 | – | – | 734 | 717 |

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

der SÜSS MicroTec AG zum 30. Juni 2017

(1) ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der SÜSS MicroTec AG zum 31. Dezember 2016 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SÜSS MicroTec AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016.

Alle zum 30. Juni 2017 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Der Zwischenabschluss wird vom Konzernabschlussprüfer weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der SÜSS MicroTec AG und aller wesentlichen Gesellschaften, bei denen nach dem Control-Prinzip unabhängig von der Beteiligungshöhe die Beherrschungsmöglichkeit besteht, einbezogen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

(3) BERICHTSPFLICHTIGE SACHVERHALTE

Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflusst haben und aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind, haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht ereignet.

(4) ÄNDERUNG DER DARSTELLUNG

Änderungen in der Darstellung haben sich nicht ergeben; die Darstellung des Konzernabschlusses der SÜSS MicroTec AG zum 30. Juni 2017 erfolgt analog der Darstellung zum 31. Dezember 2016.

(5) ÄNDERUNG VON SCHÄTZUNGEN

Soweit im Rahmen der Zwischenberichterstattungen Schätzungen vorgenommen wurden, bleiben diese grundsätzlich in der Methodik innerhalb des Geschäftsjahres und im Geschäftsjahresvergleich unverändert.

Abweichend von der Vorgehensweise zum Jahresende wird der Ertragsteueraufwand in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die SÜSS MicroTec AG geht derzeit von einem jährlichen Ertragsteuersatz aus, der vom erwarteten Steuersatz von rund 28 % abweichen wird. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass latente Steuern auf anfallende Verluste von Auslandstöchtern nicht aktiviert werden können.

Darüber hinaus gibt es keine berichtspflichtigen Änderungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf die aktuelle Zwischenberichtsperiode.

(6) SCHULDVERSCHREIBUNGEN ODER EIGENKAPITALTITEL

In der Berichtsperiode wurden keine Emissionen, Rückkäufe oder Rückzahlungen getätigt, weder bei Schuldverschreibungen noch bei sonstigen Eigenkapitaltiteln.

(7) GEZAHLTE DIVIDENDEN

In der Berichtsperiode wurde weder eine Dividende ausgeschüttet noch zur Ausschüttung vorgeschlagen.

(8) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

(9) EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2016 erfolgt.

(10) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis (nach Fremdanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist das den Aktionären (nach Fremdanteilen) zurechenbare Periodenergebnis sowie der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien anzupassen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie:

| <i>in Tsd. €</i> | 6 Monate / 2017 | 6 Monate / 2016 |
|--|------------------------|------------------------|
| Gewinn/Verlust, der auf Aktionäre der SÜSS MicroTec AG entfällt | -691 | -3.143 |
| Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (Stück) | 19.115.538 | 19.115.538 |
| Effekt aus der (potenziellen) Ausübung von Aktienoptionen (Stück) | 0 | 0 |
| Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück) | 19.115.538 | 19.115.538 |
| Ergebnis je Aktie in € – unverwässert | -0,04 | -0,16 |
| Ergebnis je Aktie in € – verwässert | -0,04 | -0,16 |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garching, den 9. August 2017

SÜSS MicroTec Aktiengesellschaft
Der Vorstand

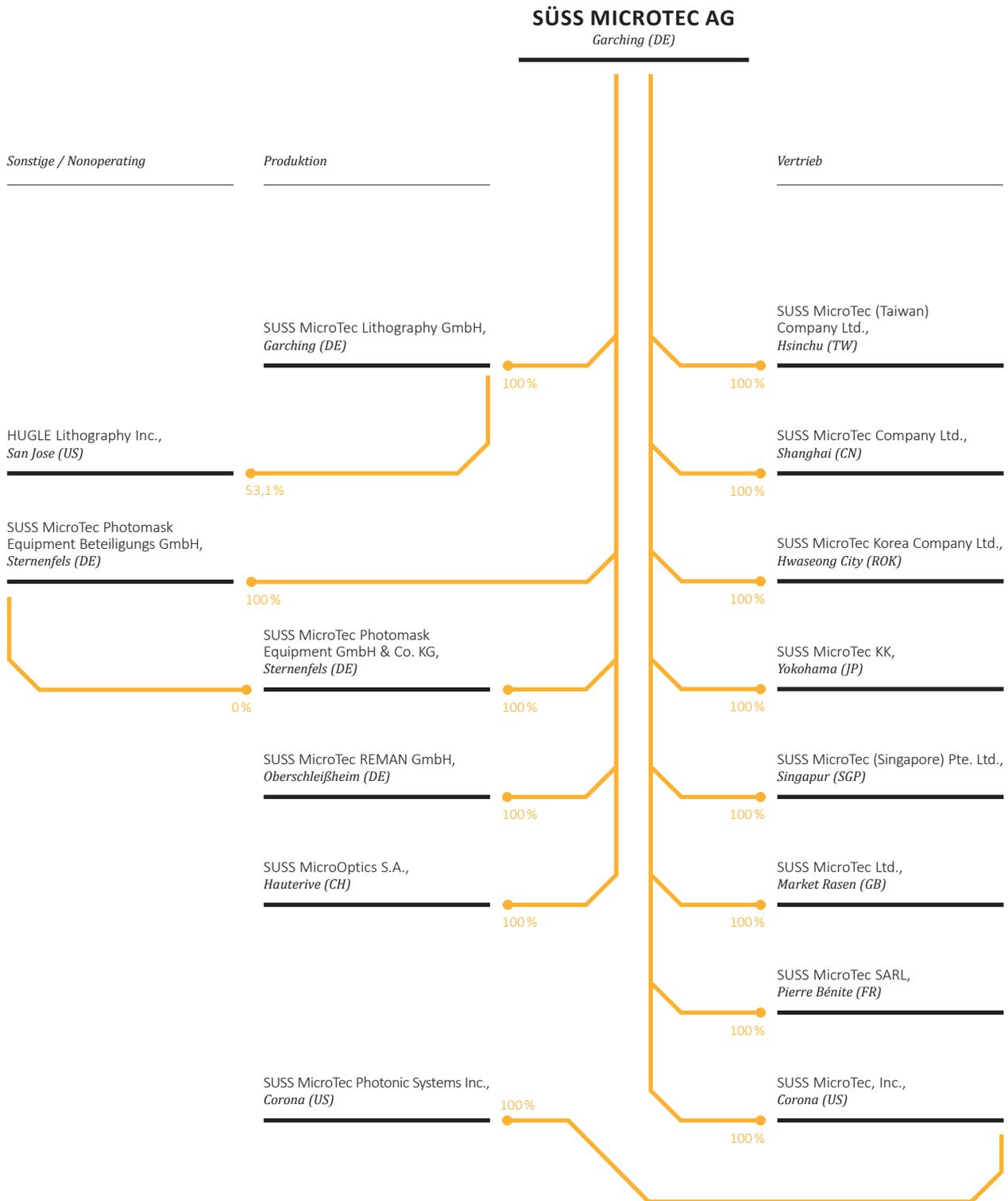


Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender



Walter Braun
Produktionsvorstand

Rechtliche Struktur



Finanzkalender 2017

9. November — Neunmonatsbericht 2017

Impressum

Herausgeber ————— SÜSS MicroTec AG
Redaktion ————— Finance: Julia Natterer
 Investor Relations: Franka Schielke
Konzept und Gestaltung ——— wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach
Übersetzung ————— EnglishBusiness AG, Hamburg
Fotos ————— Christian Siebold, München
 Creativ Fotostudio Allan Richard Tobis, München

Kontakt

SÜSS MicroTec AG
 Schleißheimer Straße 90
 85748 Garching, Deutschland
 Telefon: +49 89 32007-0
 E-Mail: info@suss.com

Investor Relations
 Telefon: +49 89 32007-161
 E-Mail: ir@suss.com
www.suss.com

Zukunftsorientierte Aussagen: Die Zwischenmitteilungen enthalten zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der SÜSS MicroTec AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

SÜSS MicroTec AG

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-0
E-Mail: info@suss.com

www.suss.com